

# Gustav, der Protektionsleutnant

Autor(en): **Felig, Jakob / Altheer, Paul**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

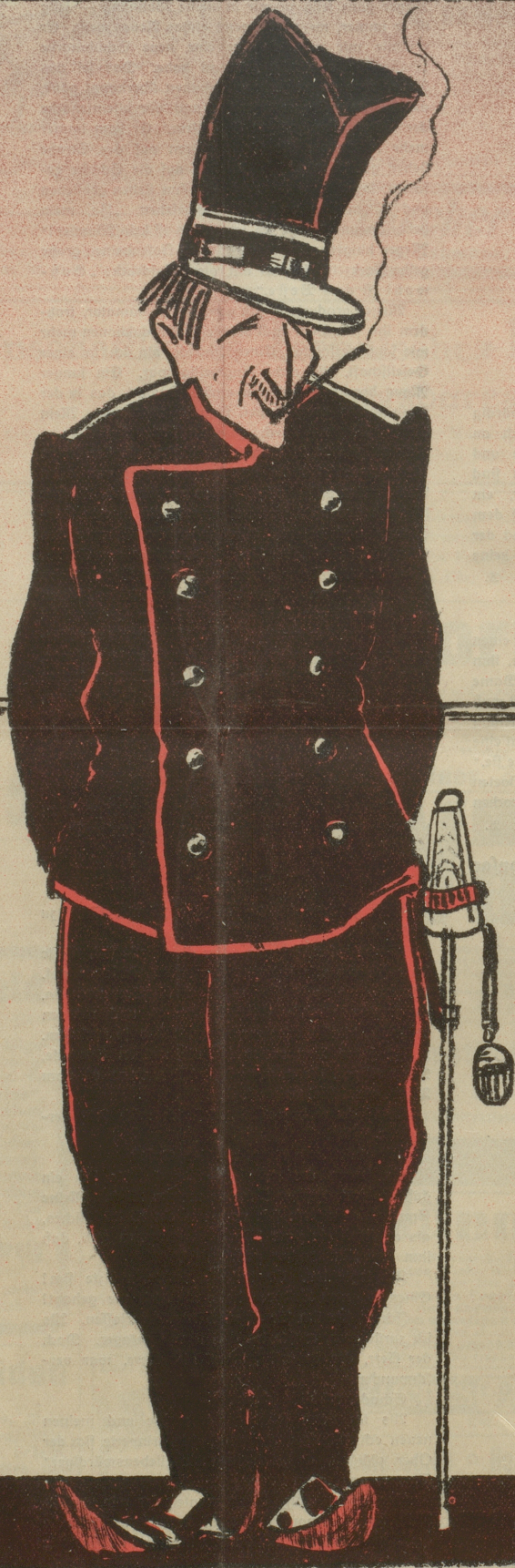
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gustav, der Protektionsleutnant

(Zeichnung von Jakob Selig, Text von Paul Allheer)



War auch schon in jungen Tagen  
Gustav absolut kein Licht,  
blieb sich's gleich; denn sozusagen  
merkte dies der Lehrer nicht.

Immerhin, für das Gymnasi-  
um hat's dennoch nicht gereicht,  
und „Minerva“ hat dann quasi  
unsern Gustav schnellgebleicht.

Dann erglomm für's Militär sein  
fehlerhaftes Herz im Nu.  
Eigentlich, so hieß es, wär' sein  
Korpus zu minim dazu.

Doch mit Rücksicht auf den Allen,  
der als Oberst Großes tut,  
ließ man hier die Milde walten ....  
Unser Gustav wird Rekrut.

In der Schule der Rekruten  
hat der biedre Gustav dann  
(wenn auch nicht gerade im Guten)  
sich enorm hervor getan.

Doch mit Gustavs hohem Vater  
stand man „Oben“ Du auf Du,  
und man kniff zu dem Theater  
herzhaft beide Augen zu.

Später dann, mit einem Male,  
(Simpel ist des Lebens Lauf)  
avanciert zum Korporale,  
tauchte Gustav wieder auf.

Stand es nun auch ziemlich schielend  
um Begabung und Verstand;  
sein Herr Vater half ihm spielend  
weiter, bis zum Leutnant.

Eines ganzen Bataillönnchens  
Dummheit hat sich ungeniert  
um die Mannheit dieses Sönnchens  
mit den Jahren konzentriert.

Wo die Blödigkeit in Latein  
unter's Publikum sich mischt,  
Kann man nicht daneben raten,  
wenn der Gustav nahe ist.

Doch, was tut das hier zur Sache?  
wir erfahren's: Ungeflücht  
der Moral in diesem Sache  
schadet dies so ziemlich nichts.

Denn was einer ganz persönlich  
leisten könnte oder kann,  
ist egal; es kommt gewöhnlich  
auf den Vater Oberst an.